

# **Didaktische Freiheit /Grenzen im Sportunterricht**

**Beitrag von „Caro07“ vom 3. Oktober 2024 12:23**

Ich habe einmal interessehalber die Lehrpläne Sport Gymnasium Bayern- Brandenburg verglichen, da sich die Schilderungen irgendwie fremd anhörten. Sehr ungewöhnlich ist für mich, dass in Berlin-Brandenburg klar die Niveaustufen formuliert sind, die erreicht werden müssen. Das birgt in meinen Augen die Gefahr, dass man so - für mich hört es sich nahe an Drill an - vorgeht. Wobei ich mich frage: Was passiert mit den Schülern, die über ein gewisses Niveau nicht hinauskommen? Wenn die "Leistung" jedes Mal abgeprüft wird, nimmt man in meinen Augen nicht alle im Sport mit, sondern es vergeht denjenigen die Lust sich überhaupt sportlich zu betätigen. Es ist auch die Frage, wie viele Sportstunden dieser leistungsorientierte Sport im Schuljahr einnimmt.

In unseren Lehrplänen sind die Kompetenzen offener formuliert. Es ist schon lange her, als ich in der Hauptschule Sport gegeben habe. Da war es noch traditioneller, aber nicht so extrem leistungsorientiert, dass man da ständig Noten gemacht hat.

In der Grundschule kann man echt tolle Sportstunden halten, die abwechslungsreich sind und dennoch diverse Fähigkeiten trainieren und man so gut wie jeden mitnehmen kann.